

28. Feb. 1942

München, den 26. 2. 1942

113

Sehr geehrter Herr Dr.

In Herr Dr. Prinz' wieder ange-  
zogen und bereits mit seinem Truppenteil (in  
den Orten, wie ich glaube) abtransportiert. Ich habe  
als Vertreter der Bayer. Ak. d. Wiss. die ge-  
nüssliche Überwachung der hiesigen Arbeitsstelle  
des Mittellat. Wörterbuchs übernommen. Ent-  
sprechend einer Mitteilung mit Dr. Prinz überein,  
am 18. 2. 42 von der Deutschen Bank Filiale  
München Depontenkasse Maximilianstr. an die  
Weidmannsche Verlagsbuchhandlung mit dem aus-  
drücklichen Vermerk für den Persönlichkeit f. ältere

grammatischer Traktat H. Hagen, *Analecta Helvetica* (1870) S. 172-  
188. Vgl. über die Autorschaft Gottschalks: C. Lanbot in der Re-  
vue *Bénédictine* 44, 120 ff. Sodann ist der *Lessus poenitentis*  
zu benutzen in: *Analecta hymnica* 15 (1893) S. 241 - 247. Denn der  
der Druck in *Analecta hymnica* 33 bringt nur ein Fragment daraus.  
Schliesslich bemerke ich noch, daß die hiesigen Experten, Strecker  
und Fickermann, eine Autorschaft Gottschalks an der *Ecloga Theo-*  
*duli* energisch ablehnen und diesen Text mindestens an dieser  
Stelle nicht aufgenommen zu sehen wünschen. Dagegen könnte bei  
den übrigen dreise Texten, die Sie mit Fragezeichen aufgenommen  
haben, das Fragezeichen fortfallen, da Gottschalks Autorschaft  
sicher wäre.

Mit bestem Gruss.  
Heil Hitler!

A.

chiv-  
waltung